



FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT
**DEUTSCHLAND
2006**

noch 59 TAGE

Das war haarscharf: „Franken-Stadion“ steht auf der ersten Tafel des neuen Informationssystems, mit dem (nicht nur) die Gäste der Weltmeisterschaft über das ehemalige Reichsparteitagsgelände gelotst werden sollen. Ganz offenbar waren die Edelstahl-Stelen des Nürnberger Bildhauer-Ateliers Lipopp längst in Auftrag gegeben, bevor das Stadion auf den Privatkredit einer Nürnberger Bank getauft wurde. Seit Kurzem stehen die ersten beiden Tafeln. Dran gerührt wird wohl nicht mehr werden, denn bald schließt sich der erste

Das war haarscharf: Kein neuer Name

Sicherheitsring um die Sportarena und niemand darf hier mehr baggern, bohren und dübeln.

Direkt zwischen der Arena und dem Haupteingang ragen die drei Meter hohen Metallteile jetzt auf, und es fehlt nur noch die Detailinformation auf transparentem Glas, die den Bogen von der Vergangenheit zur Gegenwart schlagen soll. Dass diese Gegenwart exakt am 14. März endet, wird die aufgewühlte Volkseele sehr befriedigen. Einen Tag später nämlich begann das „Easy-Credit“-Zeitalter, das vielen so gar nicht schmecken will.

Die Künstler Christof Popp und Xiaotian Li werden weitere 22 Infotafeln aufstellen. Der Auftakt jedenfalls war viel versprechend.

CLAUDINE STAUBER



Da steht's, in Edelstahl gefräst: Franken-Stadion heißt die Privatkredit-Arena auf den neuen Info-Tafeln fürs ehemalige Reichsparteitagsgelände. F.: Willi Bauer